

## GDF SUEZ stiftet Grundstück für Schwarzstorch-Lebensraum



Im Tal der Pfreimd in der Oberpfalz hat der seltene Schwarzstorch noch Lebensraum. Der scheue Waldvogel sucht seine Nahrung an Bächen und in Feuchtgebieten. Um ihm gute Lebensbedingungen zu sichern und die Arbeit der Wildland-Stiftung Bayern zu unterstützen, hat das Unternehmen GDF SUEZ Energie Deutschland AG ein Grundstück in der Gemeinde Trausnitz im

Landkreis Schwandorf an die Wildland übereignet. Auf der 0,8 Hektar großen Waldlichtung sind zwei Quellen gefasst, die der Trinkwasserversorgung im Kraftwerk Reisch dienen. Seit dieses aber an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen ist, entfällt der Bedarf an Trinkwasser aus den Quellen. Gemäß Wasserrecht müssen sie samt Wasserspeicher rückgebaut

werden. In Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt Weiden kann darauf aber verzichtet werden. Denn die Wildland-Stiftung Bayern als neue Eigentümerin wird den Wassersammler nutzen, um daraus Nahrungstümpel für den Schwarzstorch zu speisen. Auch das Startkapital für Gestaltungsmaßnahmen hat die GDF SUEZ gestiftet: Mit dem Grundstück übereigne-

te sie dankenswerterweise einen Scheck über 1.000 Euro. In Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, also dem Naturpark Oberpfälzer Wald, den Jagdpächtern und den Naturschutz-Verantwortlichen wird die Wildland zudem die Flächen durch Mahd offen halten. So bewahrt sie den Lebensraum zum Beispiel auch für seltene Orchideenarten.

„Ich freue mich, dass wir mit der Übereignung des Grundstücks einen Beitrag zum Naturschutz leisten können“, sagt Joachim Morsch, Leiter der Kraftwerksgruppe Pfreimd. Wildland-Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Schiefer betonte, dass damit die Nahrungsbasis des Storches gesichert werden könne. Bürgermeister Hubert Pröls freut sich über das neue Biotop in seiner Gemeinde. Auch zahlreiche weitere geschützte Tierarten werden profitieren, wie Amphibien, Wasserinsekten, Libellen und Heuschrecken, aber auch die seltenen Orchideen, die auf der feuchten Wiese wachsen können.

UKB

Fotos: J. Holzhausen, GDF SUEZ Energie



Übergabe des Grundstücks mit Christoph Robitsch (GDF SUEZ) (r.), Bürgermeister Hubert Pröls (2. v. r.), Joachim Morsch (5. v. l.), Leiter der Kraftwerksgruppe Pfreimd, Dr. Wolfgang Schiefer (4. v. l.) und Eric Imm (l.) von der Wildland-Stiftung sowie anderen am Naturschutz Beteiligten



## Überraschen Sie Ihre Umgebung!

Lassen Sie Ihr Handy röhren wie ein Hirsch!  
Jetzt per SMS Klingeltöne bestellen:

Schicken Sie einfach eine SMS mit dem Stichwort Ihres Klingeltones an die SMS-Kurzwahlnummer 82280:

Hirsch | Frosch | Kuckuck

(\*Kosten: 3,99 Euro aus Deutschland inkl. SMS-Gebühr, zzgl. Transportleistung. Nach Versenden der SMS wird Ihnen der Klingelton automatisch zugestellt. Für Realtones-fähige Handys, WAP-Push aktiviert. Quelle: Edition Ample/IMAGO87)

Mit dieser SMS für nur EUR 3,99\* unterstützen Sie die Arbeit der Wildland-Stiftung Bayern.

## Landkreis Passau ehrte BJV-Kreisgruppe Vilshofen

Der Landkreis Passau hat das außerordentliche Umweltengagement der BJV-Kreisgruppe Vilshofen gewürdigt. Landrat Franz Meyer drückte damit die Anerkennung des Landkreises für den Einsatz der Jäger für den Biotopverbund „Rötzinger Bach“ in der Gemeinde Tiefenbach aus. Im Rahmen der Verleihung des Umweltpreises 2010 des Landkreises nahm BJV-Kreisgruppenvorsitzender Antonio G. Ruppert im Beisein von Erwin Seidl und Hans Kapfhammer die Urkunde entgegen.

Seit 1989 engagiert sich die Jägerschaft des Jagdbogens Kirchberg I mit der Wildland-Stiftung Bayern für den Biotopverbund am Rötzinger Bach. Dank der Anregungen und des unermüdlichen Engagements von Erwin Seidl konnte die Wildland seither neun Grundstücke mit einer Fläche von mehr als sechs Hektar ankaufen. Heute werden die Flächen mit Hilfe des Landschaftspflegeverbands Passau durch örtliche Bauern extensiv bewirtschaftet. Die Jägerschaft des Jagdbogens Kirchberg I ist stets beteiligt. So konnte



Übergabe der Anerkennungsurkunde: Andreas Sperling, Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Passau, Franz Meyer, Landrat, Kreisgruppenvorsitzender Antonio G. Ruppert, Erwin Seidl und Hans Kapfhammer, Revierpächter des Jagdbogens Kirchberg I (v. l.)

sie beispielsweise rund 400 nicht standortgemäße Blaufichten entfernen und durch Pflanzung standortgerechter Gehölze am Rötzinger Bach ersetzen. Den Biotopverbund ergänzen Flächen im Eigentum der Gemeinde Tie-

fenbach und des Landkreises Passau. Ufergrundstücke am Bach, verbunden mit Streuobstflächen und extensiven Feuchtwiesen bilden so ein vorbildliches Mosaik auf einer Fläche von über elf Hektar. E. Seidl/UKB



Entlang des Rötzinger Bachs zieht sich der Biotopverbund aus Grundstücken der Wildland-Stiftung Bayern und der Gemeinde Tiefenbach sowie des Landkreises Passau. Insgesamt umfasst der Verbund bereits über elf Hektar, davon befinden sich sechs im Besitz der Wildland.



## „Ungarnjägerschießen“ zugunsten der Wildland



Das „Ungarnjägerschießen“ in Kelheim geht auf eine alte Familientradition nach einer Jagdreise nach Ungarn zurück. Inzwischen ist es eine jährliche feste Einrichtung geworden. Der Erlös wird auf Wunsch des Initiators Herbert Rauscher (i. Bild l.) stets an die Wildland-Stiftung Bayern gespendet. In diesem Jahr schossen 23 Jägerinnen und Jäger eine von Fred Rauscher bemalte Schützenscheibe aus. Gewinner war Hans Majeron (M.), Ausrichter Fabian Käs (r.). Die Wildland bedankt sich ganz herzlich für die Spende in Höhe von 230 Euro. Vergelt's Gott.

Gemeinsam sind wir stark: Die Wildland arbeitet seit über 40 Jahren mit Unterstützung der Jäger für den Arten- und Biotopschutz. Setzen auch Sie mit einer Spende ein Zeichen und helfen Sie mit, Biotope für unsere Wildtiere zu sichern.

**Helfen Sie mit! Spendenkonto: 11 80 800 BLZ 700 303 00 Bankhaus Reuschel**